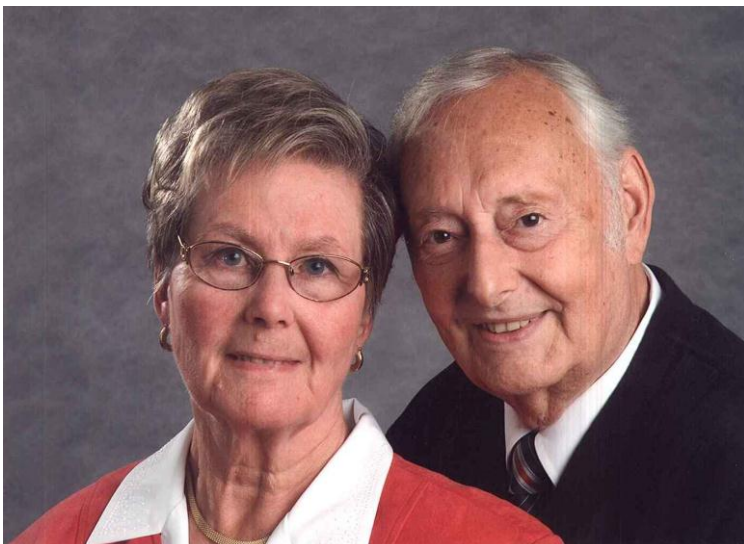


Wir wussten schon nach kurzer Frist,
Dass man hier gut zuhause ist.
Man wohnt behütet, warm und nett
Im Wohnstift Sankt Elisabeth.
Das Wohnstift lautet, ich vermelde:
Seniorenzentrum! Ort: Bergfelde.
Im Haus – vom Chef zum Ehrenamt –
Gibt's Mitarbeiter insgesamt,
Die liebevoll in großem Segen,
Das Haus und die Bewohner pflegen.
Langeweile? Keine Frage!
Wohl ausgefüllt sind unsre Tage.
Beschäftigung ist keine Not,
Reichhaltig ist das Angebot.
Gibt's mal 'ne Lücke – die gibt's kaum –
Dann trifft man sich im Tagesraum,
Hält dort ein Schwätzchen wohlgenut,
Das tut den Leuten sichtlich gut.
Einmal im Monat, wie man weiß,
Trifft sich der Seniorenkreis.
Und jeden Mittwoch, kurz vor 10
Sieht man die Leut' zur Andacht gehen.
Das Gotteswort, das Liedgut und
Der Glaube stehn im Vordergrund!
Hier lernt man auch, sich zu besinnen
Dass eines Tages man von hinnen
Und folgen muss des Vaters Ruf,
Des Vaters, der uns Menschen schuf.
Doch jetzt noch lasst uns fröhlich sein,
Noch lädt uns Gott, der Vater, ein
Zu singen, beten und zu loben
In unserem Haus den Vater droben.

So haben wir das Haus und die Menschen,
die darin wohnen oder arbeiten, kennengelernt.
Wir sind nun Mieter im Hause, wohnen
Im Betreuten Wohnen, sind dankbar,
fühlen uns wohl – seit
1. Mai 2011.



Eberhard und Karla
Goldschmidt